

25 Meisterprüflinge bei den Dachdeckern

DMS: Verein drückt die Daumen und freut sich über spontane Neuzugänge bei Info-Treffen



Mit den Bayerwaldbergen im Hintergrund: Die angehenden Meister und ihre Gastgeber von der DMS-Vorstandschaft Alexander Erk (von links), Waldkirchens 2. Bürgermeister Christian Zarda, Heribert Schuck, Roland Haberkorn, vom Landesinnungsverband Geschäftsführer Thorsten Meyerhöfer und Dr. Frank Badura (ganz rechts).

– Foto: Steiml

Von Reinhold Steiml

Waldkirchen. Es hat schon Tradition, dass der Verein der Dachdeckermeisterschüler Waldkirchen e.V. alle Jahre wieder interessiert darauf schaut, wenn in Waldkirchen der neue Meisterkurs stattfindet, er den Prüflingen die Daumen drückt und der Verein sie zu einem gemütlichen Info-Abend samt Essen im Hotel Göttinger zusammenholt. Das hat er auch heuer wieder getan – und die Vorstandschaft hat erfreut festgestellt, dass dieses Mal der Kurs mit 25 jungen angehenden Meistern besonders stark besetzt ist.

Meister im Dachdeckerhandwerk heißt, zuvor die Ausbildung in den Betrieben und an der Schule in Waldkirchen durchlaufen zu

haben. Und am Ende wartet dann für jene, die auch die Meisterqualifikation erreichen wollen, ein harter und lang dauernder Meisterkurs. Die 25 Männer, die dies auf sich genommen haben, werden am Ende über acht Monate in Waldkirchen gebüffelt haben und in Theorie und Praxis geschult worden sein. Seit Anfang Januar sind sie im Kurs, wohnen in der Stadt, werkeln und lernen. Die theoretische Prüfung haben sie bereits hinter sich gebracht und nun geht es mit Riesenschritten auf die Praxisarbeit zu. Am Ende wartet – hoffentlich mit Erfolg – der Meistertitel Anfang August. Dass ihnen dafür die gesamte DMS die Daumen drückt, das betonte im Hotel Göttinger mit Heribert Schuck auch der Vorsitzen-

de dieser Vereinigung.

Die Vorstandschaft des Vereins mit seinen derzeit rund 320 Mitgliedern aus ganz Bayern stellte sich den jungen Männern vor. Und Heribert Schuck, Roland Haberkorn und Alexander Erk informierten über den Verein und seine Ziele. Um die Verbindung aufrecht zu erhalten, für Weiterbildung und Info-Angebote zu sorgen und auch den Zusammenhalt untereinander zu stärken, hat die DMS auch die Dachdeckertage in Waldkirchen erfunden, immer im Januar in der Stadt.

Dass auch der bayerische Landesinnungsverband die Aktivitäten des Vereins gerne sieht, zeigte die Teilnahme von Geschäftsführer Thorsten Meyerhöfer.

Heribert Schuck, der einst als jüngster Teilnehmer im allerersten Meisterkurs Anfang der 80er Jahre in Waldkirchen teilgenommen hatte, plauderte in lockerer Runde über seine Erfahrungen damals in Waldkirchen.

Waldkirchens 2. Bürgermeister Christian Zarda wurde mit viel Beifall in der Runde empfangen. Er lobte sehr die Arbeit der DMS für die Verbindung und Treue zu Waldkirchen und mit einem Schmunzeln meinte er, dass er mittlerweile selber sehr gut wisse, dass auch die Geselligkeit zum Programm des Verein gehöre.

Spontan haben an diesem Abend rund die Hälfte der angehenden Meister gleich die Aufnahmeanträge des Vereins unterschrieben.